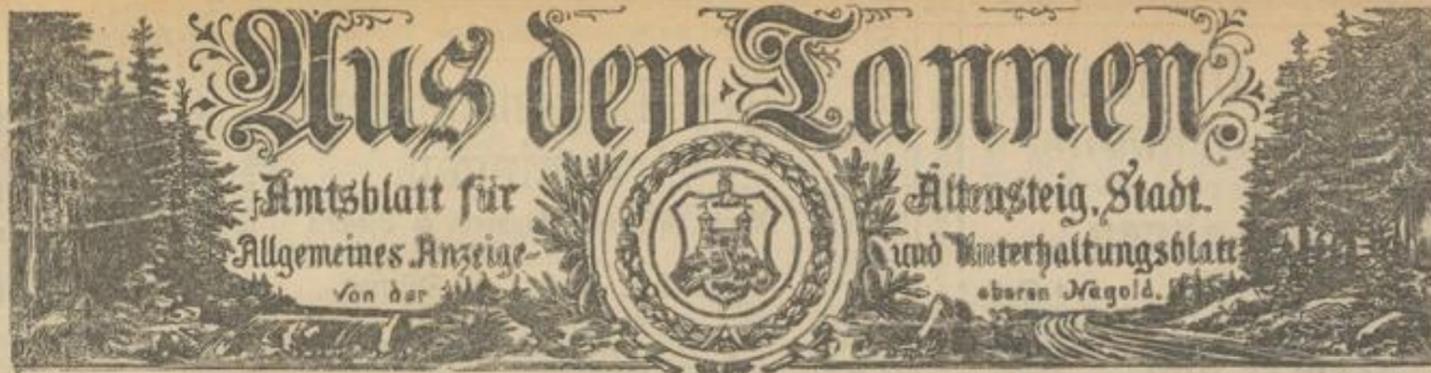


Ersteinst Dienstag,
Dienstag, Samstag
und Sonntag
mit der Gratis-Beilage
„Der Sonntag“
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Betrag Nagold
90 J
außerhalb desselben
M 1.10.



Einrückungspreis
für Altrastatt und
nahe Umgebung
bei einmaliger Ein-
rückung 8 Pfg.
bei wöchentlich 6
auswärts je 8 Pfg.
die 10spaltige Zeile
oder deren Raum.
—
Bemerkbar:
Beiträge werden dank-
bar angenommen.

Nr. 180.

Man abonniert andwärtig auf dieses Blatt bei
den kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 19. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Behandlung.

1899.

Die zweite Dienstreise für Volksschullehrer hat unter anderen
mit Erfolg bestanden: Heinrich Braun, Untertschreier, Wäldberg.
In Gimmelsweiler, Bernsdorf und Hünthronn ist die Maul-
und Klauenseuche erfolgt; in Oberschwandorf ist sie ausgebrochen.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 16. Nov. Tagesordnung: Fortsetzung der
zweiten Beratung der Änderungen im Postwesen. Zu
Art. 2, Abg. 1, welcher das Postregal auf verschlossene oder
solche gleich zu achtende Briefe innerhalb des Ursprungs-
ortes ausdehnt, liegt ein Antrag Hauptmann vor, den ganzen
Absatz zu streichen, ferner ein Antrag Nintelen, das Post-
regal nicht auf die innerhalb des Ursprungsortes verbleiben-
den Briefe, wohl aber auf den Nachbarortsverkehr auszuweiten.
Abg. Nintelen befürwortet seinen Antrag. Warum wolle
man den Städten die Vorteile der Privatposten nehmen?
Bekanntere Gründe könnten für die Post nicht maßgebend
sein; es handle sich nur um eine neue indirekte Besteuerung.
Staatssekretär v. Podbielski meint, die Post wolle nicht
höhere Ueberschüsse, sondern im Gegenteile die Ueberschüsse
zu Verkehrsvereinfachungen benützen, die Post werde 10
Millionen weniger einnehmen. Abg. Dertel (konf.) be-
zeichnet eine Ausdehnung des Postwanges für notwendig,
um die Maßnahmen zu Verkehrsvereinfachungen und
Taxisperabhebungen zu verwenden. Staatssekretär v. Pod-
bielski erklärt, sein ganzes Verhalten während der letzten
zwei Jahre sei auf Verbilligung auf allen Gebieten gerichtet
gewesen. Er wolle zugeben, daß durch verschiedene Um-
stände veranlaßt, die Postverwaltung vielleicht nicht ganz
den Wünschen des Publikums und des Reichstags entspreche;
aber jetzt solle eine Verbilligung der Tarife für die All-
gemeinheit herbeigeführt werden. Es sei leichter, Einnahmen
aus der Post zu ziehen, als aus den besten Steuern der
Welt. Artikel 3 will die Anstalten zur Beförderung offener
Briefe, Karten, Drucksachen und Warenproben nur mit Ge-
nehmigung des Reichsanzeigers bestehen lassen. Die Kom-
mission will die Anstalten vom 1. April 1900 ab überhaupt
verbieten. Abg. Herzfeld (Soz.) begrüßt unter Bezug-
nahme auf einen besonderen Fall in Klostod den Antrag
Albrecht, wonach, abgesehen von den bezeichneten Anstalten,
die Beförderung unverschlossener politischer Zeitungen inner-
halb der Gemeindegrenze jedermann gestattet ist und wonach
die Landesgesetze betreffend die äußere Heiligung der
Sonn- und Feiertage und betreffend die Verkehrsordnung
keine Anwendung finden. — Der erste Teil des Antrags
Albrecht wird hierauf angenommen, der zweite Teil ab-
gelehnt. Sodann wird Art. 2 unter Ablehnung der übrigen
Anträge angenommen.

Landesnachrichten.

* Freudenstadt, 16. Novbr. Bedeutende Er-
weiterungen hat in letzter Zeit das R. Hüttenwerk Friedrichs-
thal erfahren. Insbesondere wurde eine neue Senf-
schmiede eingerichtet. Ein Projekt für die Uebertragung
einer Wasserkraft aus dem Murgthal mittels Elektrizität
steht gegenwärtig seiner Bestätigung durch das Ministerium
entgegen.
* Stuttgart, 16. Nov. Als es sich heute darum
handelte Maßnahmen der durch die Einführung des Bürger-
lichen Gesetzbuches notwendig gewordenen Änderung in der
Behördenorganisation zu treffen, hat der Gemeinderat einen
Beschluss gefaßt, welcher vielleicht für andere Stadtgemeinden
des Landes vorbildlich werden wird. Der Gemeinderat will
nämlich davon absehen, Gemeinderatsmitglieder in das Bor-
mundschafts- und Waisengericht zu wählen, weil die Mit-
glieder dieses Kollegiums sich erst darauf prüfen lassen müssen
und zwar vom Amtsgericht, ob sie auch ein öffentliches Amt
begleiten können. Unser Stadtvorstand Gauß meinte, es
wäre für einen von der Bürgerschaft gewählten Gemein-
derat unwürdig sich dem anzuschließen und das ganze Kollegium
stimme dem zu.
* Stuttgart, 16. Nov. Die Mehrheit des Abge-
ordnetenhauses hat sich bekanntlich für die Zulassung der
fakultativen Feuerbestattung ausgesprochen. Trotzdem ist
heute ein neuer abschlägiger Bescheid des Ministeriums des
Innern an den Göppinger Gemeinderat ergangen, der auf
Veranlassung des dortigen Feuerbestattungsvereins eine
Bitte um Zulassung der Feuerbestattung eingereicht hatte.
* (Verschiedenes.) In Kirchheim stürzte sich
der seit mehreren Tagen schwer kranke 36 Jahre alte Maurer
Brick in einem Fieberanfall aus dem Fenster seiner im
zweiten Stock gelegenen Wohnung. Schwerverletzt wurde
er in die Klinik nach Heidelberg gebracht, wo er alsbald
starb. — Der 9 Jahre alte Sohn des Dekonomen Mayer
in Fleinheim bei Gingen, welcher damit beschäftigt war,
Futter vom Oberling herabzuwerfen, glitt aus und stürzte
so unglücklich auf die Tenne herab, daß er nach einer Stunde
seinen Geist aufgab.

* Berlin, 16. Nov. (Die Kaiserin und die Berliner
Stadtverordneten.) Im Auftrage der Kaiserin richtete Frei-
herr v. Mirbach folgendes Schreiben an den Stadtverordneten-
vorsteher Dr. Langerhans: Die Kaiserin hat zu ihrem Ge-
burtstag die Glückwünsche der Stadtverordneten erhalten,
und mich beauftragt, Ew. Hochwohlgeborenen zu eruchen,
ihren Dank zu übermitteln. Wenn die Stadtverordneten
in ihren Schreiben der Freude und dem Dank Ausdruck
gaben, daß Ihre Majestät im Dienste werthtätiger Liebe
das Gute und Edle fördern konnte, so weiß doch Ihre
Majestät, daß die Erfolge nicht erreicht wären ohne die
vielseitige Unterstützung zahlreicher treuer Bürger, Frauen
und Jungfrauen und weiter Kreise Berlins, durch deren
opferbereite Thätigkeit außer der reichen Hilfe für Arme,
Kranke und Leidende sich auch die kirchliche Versorgung
so großer Massengemeinden günstiger zu gestalten begonnen
hat. Umso schmerzlicher ist aber Ihre Majestät davon be-
rührt, daß der durch die entgegenkommende verständliche
Haltung der kirchlichen Behörden und des Magistrats zum
Segen der Einwohner angebahnte Ausgleich zur Beseitigung
der zwischen ihnen seit vielen Jahren bestehenden kirchlichen
Schwierigkeiten von einer großen Zahl Stadtverordneter
nicht gefördert, sondern verhindert worden ist. Auch hat
Ihre Majestät mit tiefem Schmerz davon Kenntnis ge-
nommen, daß vor kurzem in ihrer Abwesenheit in der Stadt-
verordnetenversammlung ein Lehrer der kgl. Universität ohne
in gebührender Weise zurückgewiesen zu werden, hl. ewan-
gelische biblische Trostesworte in einer Weise zum Spott
gebraucht, welche jedes sittliche, vor allem aber das christ-
liche Gefühl auf tiefste Verletzung mußte. Ihre Majestät
hofft, daß es mit der Zeit den guten und getreuen Elementen
gelingen wird, neben der Förderung des äußeren Blühens
und Gedeihens auch an den vielen, tiefen inneren Schäden
in der Reichshauptstadt kräftig die verständigende und ver-
bessernde Hand mit Erfolg anzulegen.

W. Berlin, 17. Nov. Der Reichsanzeiger veröffent-
licht die Verleihung der Brillanten zum Schwarzen Adler-
orden an den Votschafter Grafen von Haffel und des Groß-
kreuzes des Roten Adlerordens mit Eichenlaub an den
Staatssekretär Grafen v. Bismarck.

* Zur Flottenfrage wird offiziell ausgeführt, wenn
Deutschland bei der Lösung der ostasiatischen Frage
ein gewichtiges Wort mitsprechen wolle, so werden wir über
kurz oder lang zu einer wesentlichen Verstärkung des ost-
asiatischen Geschwaders uns entschließen müssen.

W. Kiel, 17. Nov. Heute fand die Vereidigung der
Rekruten in Gegenwart des deutschen Kaisers statt. Der
Kaiser erschien kurz nach 2 1/2 Uhr in Admiraluniform und
schritt nach Begrüßung der Rekruten die Front ab, wobei
er einzelne Leute ansprach. Nachdem er die Tribüne be-
treten hatte, hielten die beiden Geistlichen, Garnisonspfarrer
Rogge und Oberpfarrer Wiesemann nacheinander kurze Er-
mahnungen an die Rekruten. Nach erfolgter Vereidigung
hielt der Kaiser eine kurze Ansprache, in der er auf den
Zweck der heutigen Feier hinwies und daran erinnerte, wie
das deutsche Reich vor nunmehr 10 Jahren auf Samoa viele
brave Seeleute und vortreffliche Offiziere verloren habe,
daß Samoa aber jetzt unser sei und es bleiben werde,
solange es noch ein deutsches Reich gebe. Wie der deutsche
Adler sich allmählich ausbreitet, so ist die Flotte dazu be-
stimmt, unsere Brüder im Ausland zu schützen. Hierauf
dankt Admiral Köster dem Kaiser und gelobt, daß sie alle
seine Worte sich zu Herzen nehmen würden. Er gelobt
namentlich der Rekruten treue Pflichterfüllung bis zum letzten
Blutstropfen. Er schloß mit einem Haken Hurrah auf
den Kaiser. Damit war die Feier beendet. Nachdem der
Kaiser die Fahnenkompanie des 1. Seebataillons hatte
vorbeidestillieren lassen, besichtigte er die im Exercierhofe
aufgestellten Fähnriche zur See und versammelte sämtliche
anwesende Flaggen- und Stabsoffiziere um sich zu einer
Ansprache.

W. Hamburg, 17. Nov. Nach einer soeben hier
eingegangenen Meldung ist der Dampfer „Aithia“, der
versucht hatte, der „Patria“ Hilfe zu leisten, in Cuxhaven
mit der Mannschaft der „Patria“ an Bord angekommen.
Der Kommandant der „Patria“ ist auf einem Schleppdampfer
in der Nähe seines brennenden Schiffes geblieben. Die
„Aithia“ hat die Hilfeleistung aufgeben müssen, nachdem
die Trossen, mit dem sie den Schleppversuch angestellt hatte,
gebrochen waren und es sich als unmöglich erwies, mit
dem brennenden Schiff, dessen Rumpf bereits rotglühend
war, eine Verbindung wieder herzustellen. Als die „Aithia“
das Schiff verließ, stand dasselbe im ganzen Umfange in
Flammen. Die Hintermasten waren bereits über Bord
gefallen.

Ausländisches.

W. Rom, 17. Nov. Der Ministerpräsident legt den
Entwurf für die Umwandlung des kgl. Dekretes betreffend
die politischen Maßnahmen in ein Gesetz vor und beantragt
die Ueberweisung desselben an die einzelnen Bureau.

* Paris, 17. Nov. Der Justizminister Roussin und
Baldec-Roussin erschienen heute vormittag vor der
Amnestie-Kommission des Senats und ersuchten, die Amnestie
auszudehnen auf die Verfahren wegen Beleidigung der
Armee, sowie auf alle Prozesse, welche die Dreyfus-Affaire
berühren, dagegen die Verfolgungen wegen Verletzung des
Bereinsgesetzes auszuschließen. In der Kommission äußerten
sich Bedenken; eine Einigung ist noch nicht erzielt.

W. Beaune, 17. Nov. Ein in Strassburg im Elzäs
aufgestiegener Ballon mit 3 deutschen Luftschiffern ist an
dem Fluße Anjon bei Franzaut in der Nähe von Saint
Jean de Losne niedergegangen. Bei der Landung wurde
ein Luftschiffer nicht unerheblich verletzt.

* London, 16. Nov. Der Daily News wird aus
Berlin gemeldet, daß Graf Bismarck offenbar viel Arbeit in
England während des Besuchs des Kaisers hier erwarte
und deshalb einen Assistenten mitgenommen habe, nämlich
den Bistl. Legationsrat Herrn Klement, der im deutschen
anwärtigen Amte die ostasiatische Frage behandelte.

* London, 17. Nov. Das Reutersche Bureau mel-
det aus Pretoria vom 9. November: Der „Standard and
Diggers News“ zufolge ist die Bestätigung der Nachricht
eingegangen, daß 3000 Buren auf Eitcourt vorrückten.

W. London, 17. Nov. Die „Times“ meldet aus
Lorenzo Marquez von gestern: Eine behördlich beschlag-
nahmte Nummer der Diggers News hat die Nachricht ent-
halten, daß 6000 Buren durch das Zululand marschieren.
Am 13. ds. habe die „Diggers News“ berichtet, nach Aus-
sage eines von Ladysmith entkommenen Defectors herrsche
unter den Truppen Unruhe und das Bestreben zu entkommen.
Nahrungsmittel und sonstige Vorräte seien auf Wagen zur
Flucht bereit geladen. Die Engländer seien hinter zehn Fuß
hohen Heuballen verchanzt. Der „Times“ wird ferner be-
richtet, die Gesamtzahl der in Pretoria befindlichen britischen
Gefangenen betrage 1338.

* Hat England Mitleid, dann mag es sich vor-
sehen, daß ihm Irland nicht den Dolch in den Rücken steift.
Der Engländerhaß der Iren geht so weit, daß er nicht
einmal vor den eigenen Landeskindern Halt macht, welche
unter englischen Fahnen in den südafrikanischen Krieg ge-
zogen sind. Mehrere irische Familien haben erklärt, daß,
wenn ihre Söhne mit heiler Haut aus dem Kriege heim-
kehrten, sie sich zu Hause nicht blicken lassen dürfen. Einem
Engländer selbst ist mit Boykott für den Fall gedroht
worden, wenn er einige bei ihm als Arbeiter beschäftigt ge-
wesene irische Reservisten, welche dem Rufe zur Fahne
folgten, nach erfüllter Wehrpflicht wieder in seinen Dienst
nehmen würde.

* Nach einer Meldung des „Lok.-Anz.“ aus Madrid
erweiterte der Generalkapitän von Barcelona die Zahl-
ungsfrist für die Steuern bis Freitag abend und setzte die
Gefangenen in Freiheit. Trotzdem beschlossen die Gewerbe-
treibenden, ihren Widerstand fortzusetzen. Die Lage ist ernst.

* New-York, 16. Nov. In Brasilien, Provinz
Bahia, sind ausgedehnte Unruhen ausgebrochen.

W. Pretoria, 17. Nov. (Neuermeldung.) Bei
einem gestern früh südlich von Ladysmith stattgehabten Kampfe
rückten die Engländer mit 13 Geschützen auf und griffen
eine Burenabteilung von 380 Mann an. Ein großes Ge-
schütz der Buren feuerte auf die Engländer und diese zogen
sich um 3 Uhr nachmittags auf einen Hügel vor Ladysmith
zurück. Die Verluste der Engländer sind unbekannt. Auf
Seite der Buren wurde 1 Mann getötet, 3 verwundet.

* Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus
Eitcourt vom 15. ds. sind von dem halben Bataillon
der Dublin-Füsiliers, die sich in dem Panzerzuge befanden,
nur 15 zurückgekehrt. Daily Telegraph meldet aus Eitcourt
vom 15. ds.: Von den Mannschaften werden 50 Dublin-
Füsiliers und ungefähr 40 Mann von der Durban-Infanterie
vermißt.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altrastatt.

Foulard-Seid.Robe Mk. 13.80

und höher — 14 Meter! — octo- und zollfrei zugesandt! Muster um-
gehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von
75 Pf. 148 18.65 p. Met.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (L. u. I. Hofl.) Zürich.



Wilh. Seitz, Uhrmacher

in Pfalzgrafenweiler
empfehlen für Uhrenkäufer sein großes Lager in
Taschenuhren
jeder Art, sowie
Regulateure
Feder- und
Gewichts-Uhren
in nur guten Qualitäten und bei
Barzahlung, ausnahmsbilligen
Preisen, sowie reeller 2jähriger
Garantie. Auf Verlangen erfolgen auch
Auswahlsendungen.

Reparaturen
an Uhren werden aufs pünktlichste und billigste ausgeführt.

Altensteig. Bahnhofrestauration. Samstag und Sonntag Hasenbraten mit Spätzle

wozu höflichst einladet
G. Krokenberger.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Nabelschmerz mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch u. gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede **Unverdaulichkeit**, erleichtert dem Verdauungssystem einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen.

Dageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung u. Gemüthsberührung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schmerzhaften Nüchtern, stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, beschleunigt Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Altensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Sailerbach, Wildberg, Baiersbrunn, Heinaß, Calw, Göttingen, Nord, Pommern, Freudenstadt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Subert Ulrich, Leipzig, Weststr. 82* 8 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und Abporto.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Wannertange ausdrücklich Subert Ulrich'schem Kräuterwein.

Rein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinspirit 100,0, Scharin 100,0, Rotwein 240,0, Obereisenloft 150,0, Kirschsaff 220,0, Fenchel, Anis, Heilmurmel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmswurzel 10,0.

Spinnerei für Faser- und Berggarne, Treibschmuggarn.

Mech. Leinenspinnerei Memmingen.

Mech. Spinnerei, Weberei & Bleiche

verarbeitet
Flachs, Hanf und Werg

zu Garnen und Geweben
unter Zusicherung guter und rascher Bedienung
bei billigen Lohnsätzen.

Sendung „franco gegen franco“.
Bereinarbeitung der Süddeutschen Lohnspinnereien.
Sendungen an uns besorgen die Agenturen:

Altensteig: **Jak. Würster**
Egenhausen: **J. Haier**
Martinsmoos: **Joh. Gg. Erhardt.**

Mech. Weberei für Hausleinen, Gebild, Zwisch korriert Bettzeug.

Warth-Bödingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 23. November ds. Js.
in das Gasthaus zum „Rappen“ in Bödingen

freundlichst einzuladen.

Joh. Georg Köhler

Sohn des
Mich. Köhler, Bäckers
in Warth.

Katharine Kalmbach

Tochter des
Christian Kalmbach, alt Fuhr-
manns in Bödingen.

Kirchgang um 11 Uhr.

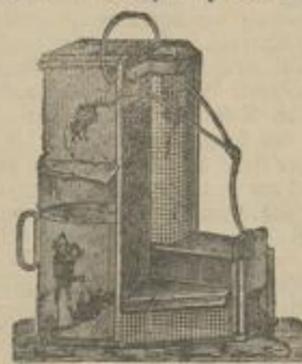


Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin in
Düsseldorf

**Freund
der Hausfrau**
wird
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem Schwan genannt, weil es alle Vor-
züge eines Waschmittels in sich vereinigt. Es
macht die Wäsche blendend weiß, ohne ihr
irgendwie zu schaden. Ueberall käuflich.

In Altensteig zu haben bei **Pauline Duob und J. Würster.**

Die automatische Mausfalle



ist die einzig gute Falle, welche
die Hausplage rationell be-
seitigt.

Diese Falle stellt sich von selbst
und fängt ununterbrochen.

Zu haben bei

Paul Beck
in Altensteig.

la. 1899er Bergwein
aus reinem Traubensaft
300 Lit. à M. 35
600 Lit. à M. 34
5000 Lit. à M. 32

ab Bahnhof Colmar
Gustav Schmidt & Sohn.

Giftfreie Rattenkuchen

„Delicia“ von Apotheker
Freyberg, Delitzsch, sind
das sicherste Radikalmittel
zur Vertilgung d. Ratten u. Mäuse.
Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Dreimal prämiert.
Dose 50 Pf. und 1 M. in der
Apothek in Altensteig.

Christbaum-Confett

delicat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachtsbaum
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 M.
Nachnahme versendet **Confett-Ver-
sands-Ges. Emil Wiese, Dresden**
16, Holbeinstroße No. 1583.
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

W. Berlin, 18. Nov. Die Morgenblätter melden aus Leipzig:
Die sächsische Staatsregierung lehnte das Projekt eines Großschiffahrts-
kanals Leipzig-Nieße, also die Verbindung Leipzigs mit der Elbe und
Hamburg wegen der voraussichtlichen Unrentabilität und des zu be-
fürchtenden Ausfalls an Eisenbahn-Einnahmen ab.

W. Haag, 18. Novbr. Der Minister des Innern gab in Beant-
wortung der Bemerkungen im Ausschuß der 2. Kammer über eine Inter-
vention im Transvaalkrieg folgende Erklärung ab: Die niederländische
Regierung bedauert unendlich den blutigen Krieg, sie wird stets gern be-
reit gefunden werden, wenn die Umstände Gelegenheit bieten, alle Mittel
anzuwenden, welche dazu führen könnten, diesen Krieg zu beenden. Dieser
gute Wille sei den kriegsführenden Parteien nicht unbekannt. Die Regie-
rung hält es jedoch augenblicklich nicht für erwünscht, der Öffentlichkeit
Schritte mitzuteilen, welche geschehen seien oder zukünftig geschehen werden
könnten. Die englische Regierung habe erklärt, daß sie eine Intervention
auswärtiger Mächte nicht wünsche und daß alle Mächte sich bisher jeder
Einnischung enthalten hätten.

W. Lorenzo-Marquez, 18. Nov. Ein Korrespondent be-
richtet aus dem Hauptlager der Buren bei Lohsmith: Um Mitternacht
erschütterten alle Geschütze der Buren aus Transvaal, welche rings um
Lohsmith postiert sind, gleichzeitig ihr Feuer. Vom Simbulrana-Berge
aus wurden mehrere Gebäude in Flammen gesehen. Im Laufe des folgen-
den Tages verließen die englischen Truppen die bombardierte Stadt und
besetzten einen Hügelrücken, um den Granaten zu entgehen.

Altensteig.
Son in nächster Zeit eintreffenden
Waggons

Eisformbriketts

und
Braunfohlen-Briketts

sowie von einem Waggon

Kainit

kann noch abgegeben werden und
wollen Bestellungen umgehend ge-
macht werden bei

G. Schneider
Baumaterialien-Geschäft.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Ozeanfahrt nach New-York
6-7 Tage.

Schnell- & Postdampfer-Linien
zwischen

Bremen—New-York
Genoa—New-York

Bremen—Baltimore, Bre-
men—La-Plata, Bremen—
Brasilien, Bremen—Ostasien

Bremen—Australien.

Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen

sowie dessen Agenten:
Gottlob Schmid, Nagold,
E. J. Heintzel, Pfalzgrafen-
weiler.

Streng reelle u. billigste Bedienung
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Altensteig, Schwannfedern, Schwann-
federn u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Kop-
fen. Reineit u. beste Reinigung garantiert!
Güte, bestes Bettfedern u. Kopffedern 0,60; 0,80;
1,20; 1,40. Prima Halbdaunen 1,00; 1,50. Be-
stg. Federn: halbes 2; weis 2,50. Silberweisse
Wäsche u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-
berweisse Wäsche u. Schwannfedern 5,75; 7;
8; 10. A. Best. einzelner Schwannfedern 2,50; 3.
Wolladaunen 3; 4; 5. A. Jedes belieb. Quantum
sollte gegen Nachnahme! Nichtgefallendes
verpflichtet auf unsere Kosten zurückzunehmen.
Pecher & Co.
In Herford Nr. 30 in Westfalen.
Freuen u. zufrieden. Preislisten, auch über
Koststoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der
Preislagen für Geben-Eroben erünscht!

Sobem wieder eingetroffen: MAGGI zum Wür- zen der Suppen,

wenige Tropfen genügen.
Friedrich Henninger
in Pfalzgrafenweiler.

Spurlos verschwunden

Dr. u. Naturheiler, Rheumatismus- und
Nervenleiden durch ein wirksames Mittel
Eucalyptus Globulus (sein Geheimnis). Ich
gebe jedem Leidenden über 10 Jahre ununter-
brochen, ohne Unterbrechung, dieses Mittel gegen 10-Pla-
Werte ganz kostenfrei.

Otto Mehlhorn Brunndorra, Sachsen.

Schranzenzeitel vom 15. Nov. 1899.
Reiner Dinkel . . . 6 20 5 86 5 80
haber 7 05 6 98 6 90
Weizen 8 80 — —
Kornen 8 50 — —
Viktualienpreise.
1/2 Rilo Dinkel 80 u. 85
2 Eier 1